

# Bücherschau

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift**

Band (Jahr): **10 (1906-1907)**

Heft 12

PDF erstellt am: **27.06.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Spinat seines hohen Eisengehaltes wegen in der Behandlung der Bleichsucht. Selbst von kleinen Kindern wird das im Spinat enthaltene Eisen gut vertragen. Um eine nennenswerte Eisenwirkung zu erzeugen, müßte allerdings soviel Spinat genossen werden, daß sich der Magen dagegen sträubte. Man hat daher den gesamten natürlichen Eisengehalt des Spinats ausgezogen und rein dargestellt. Der zu reichliche Genuß von Spinat verbietet sich noch aus einem anderen Grunde. Spinat ist nämlich sehr reich an klee-saurem Kalk und die Aufnahme dieses Stoffes in den Organismus wirkt giftig und ruft die Krankheitsercheinungen hervor, die man als Oxalurie bezeichnet.

## Bücherchau.

Kinderbuch für schweizer. Elementarschulen, mit einer Fibel als Anhang, von Otto von Greyerz, Bilder von Rudolf Mürger. Verlag von A. Franke, Bern. Sehr frisch und originell. Fr. 1.60.

Blätter für bernische Geschichte, Kunst und Altertumskunde. Herausgegeben von Dr. Gustav Brunau, unter Mitwirkung verschiedener Vereine, Gesellschaften und Direktorien. Verlag von Gustav Brunau, Bern. Jahresabonnement Fr. 4.80.

Die Weltanschauung des jungen Wieland. Ein Beitrag zur Geschichte der Aufklärung, von Emil Ermatinger. Winterthur, Verlag der Geschwister Ziegler.

Ein paar Körner Salz. Reden von Dr. A. Bolliger, Pfarrer in Zürich. Verlag von August Frick, Zürich II. 70 Rp.

Probleme für Jugendfürsorge. Bericht an den h. schweizer. Bundesrat über den von der Zentrale für private Fürsorge in Frankfurt a. M. im Frühjahr 1906 veranstalteten Kurs für Jugendfürsorge, von Dr. F. Bollinger, Sekretär des kantonalen Erziehungswesens in Zürich. Verlag von Zürcher & Furrer, Zürich.

Die körperliche Mißhandlung von Kindern durch Personen, welchen die Fürsorgepflicht für dieselben obliegt. Preisgekrönte Arbeit von Dr. jur. Otto Schoch. Zürich, Verlag von Schultheß & Co. 1907. Fr. 3.60.

Die Heilung der Lungenschwindsucht durch Homöopathische Arzneimittel. Von Ad. Michaelis. Leipzig, Alfred Michaelis, Verlagsbuchhandlung, Mk. 1.20. Ebenda von dem gleichen Verfasser:

Medizinisches Fremdwörterbuch. Erklärung der wichtigsten medizinischen Kunstausdrücke. Mk. 1.20.

Vorpräparation und Versendung von Sammelobjekten. Ein Ratgeber für Lehrer, Forstleute, Lehrmittel-Sammelstellen, Naturfreunde, nebst Anhang: Praktische Rezepte für Sammler und Präparatoren. Von Hans Konwiczka. Leipzig, Verlag von Herm. Beyer. 60 Pfg.

Spiel und Gewinn am eidgenössischen Schützenfest zu Aarau 1849, von A. G. Fröhlich. Verlag des Vereins für Verbreitung guter Schriften in Basel. Preis 15 Rp.

Für unsere Kleinen. Illustrierte Monatschrift für Kinder von 4—10 Jahren. Herausgegeben von Dr. Otto Weddigen. Gotha. F. Andr. Berthes. Abonnementpreis 75 Pfg. vierteljährlich. Heft 2—5. Die Hefte können nicht mit den schweizer. Publikationen dieser Art konkurrieren.

---

Redaktion: Dr. Ad. Vöggtlin in Zürich V, Asylstrasse 70. (Beiträge nur an diese Adresse!)

Unverlangt eingesandten Beiträgen muß das Rückporto beigelegt werden.

Druck und Expedition von Müller, Werder & Cie., Schipfe 33, Zürich I.